

Birgit Behrisch (IMEW) & Tom Bieling (UdK Berlin) | Friedrichshainer Kolloquium 21. April 2015

# Partizipative und inklusive Mensch-Technik-Interaktion

Design  
Research  
Lab



Universität der Künste Berlin



# Behinderung und Technik

- fehlende grundagentheoretische Reflexion, vorwiegend „unreflektiertes und tendenziell einseitiges Technikbild“ (Dederich 2013, 144)
- „Mit der Entwicklung und dem verstärkten Einsatz von behinderungskompensierenden Technologien (bkT) wird daher die Hoffnung verbunden, bisher ungenutztes Potenzial zu erschließen und die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung zu verbessern.“ (TAB 2010, 9).

# Technikentwicklung

**These 1:** Technik markiert Grenzbereiche von Behinderung und Normalität und ist letzten Endes in deren Herstellungsprozess, in deren (soziale, institutionelle, individuelle) Deutung und Produktion involviert (vgl. Dederich 2013)

**These 2:** Wichtig ist damit die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven in der Technikentwicklung, besonders die behinderter Menschen selbst

# Technikbegriff

Mit Nordmann (2008) ist Technik „kein Medium, das zwischen Mensch und Welt oder Natur tritt, sondern sie transformiert Mensch und Natur auf so vielfältige Weise, dass diese sich gerade nicht mehr gegenüberstehen lassen. [...] Eher schon ist Technik das Medium, in dem sich alles Handeln und jeder Austausch abspielt.“ (ebd. 152f.)

# Ist Technik neutral?

- Neutralität im Hinblick auf die Möglichkeit verschiedener Zwecke
- Aber: Technologieentwicklung ist ein zielorientierter Prozess – „technological artifacts [...] can be used for certain goals but not, or far more difficulty or less effectively, for other goals“  
(Stanford Encyclopedia of Philosophy 2013)

# Technik und Ethik / Moral

- Wesen der Technik ist damit „keine Seins-, sondern eine Sollensfrage“ (Nordmann 2008, 156)
- Technik als Ausübung menschlicher Macht, d.h. Form des Handelns, welche immer moralischer Prüfung ausgesetzt ist (Jonas 1993)
- Ernste Fragen: „wenn sich mit ihr entscheidet, was oder wie ich als Mensch bin oder was das für eine Gesellschaft ist, in der wir leben bzw. wie wir unsere Gesellschaft verstehen“ (Böhme, 1997)

# Design

- Zwei Ansätze:  
Technologie-getrieben vs. Nutzer-zentriert
- Reproduktion von Bildern

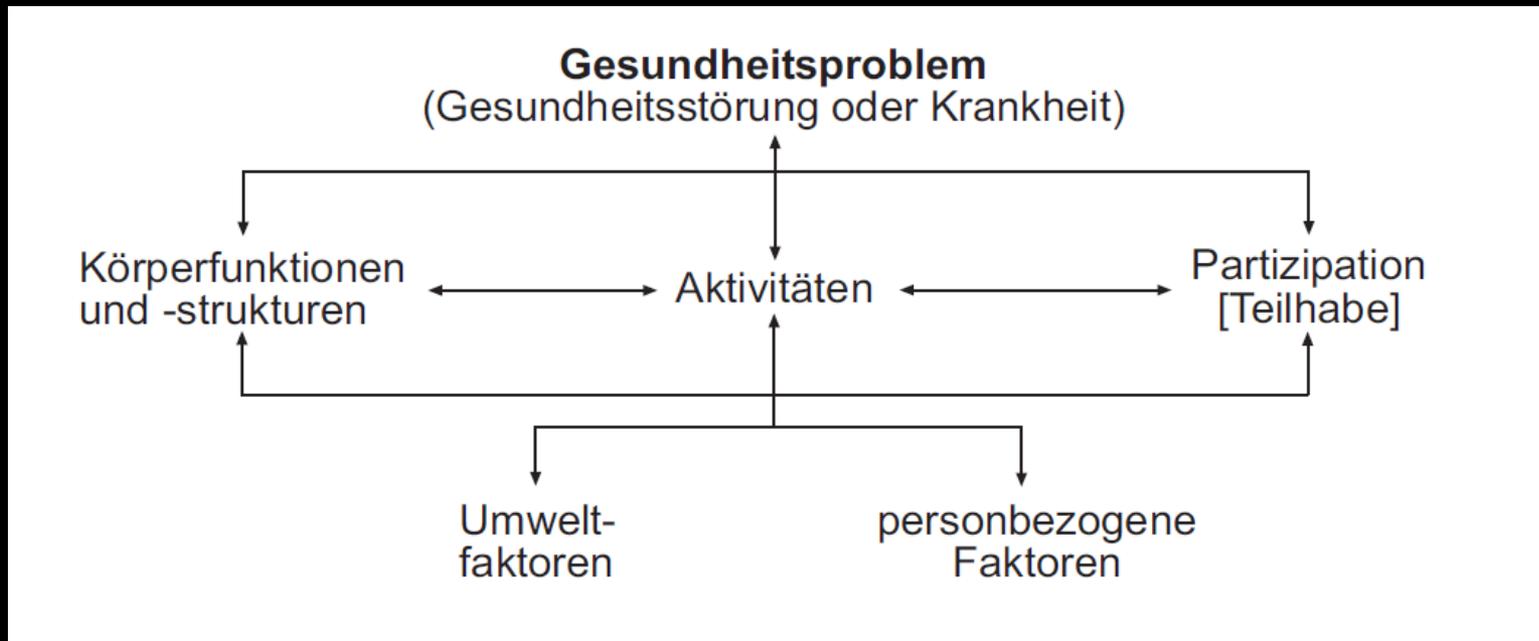
# „Behinderungsbilder“

- **Medizinisches Modell**  
„Behinderung“ als Resultat aus einer vorliegenden physischen/psychischen Schädigung einer Person
- **Soziales Modell**  
Behinderung als Produkt bestehender sozialer Barrieren gegenüber Menschen mit Behinderung in den verschiedenen sozialen Bereichen von Arbeit, Wohnen, Freizeit, Bildung

# „Behinderungsbilder“

- **kulturwissenschaftliche Modell**  
„Behinderung“ als kulturell-gesellschaftliche, historisch bedingte Aushandlung entlang der Bedeutungsproduktion von 'Normalität' und 'Körpernormalität'
- **menschenrechtlicher Kontext**  
„Behinderung“ in der Bestimmung eines Diversity-Ansatz heraus („Quelle möglicher kultureller Bereicherung“, Bielefeld 2009, S. 7),  
Blick auf den Aspekt sozialer Ausgrenzung

# Definitorische Felder



bio-psycho-soziale Modell der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 2001

# Intervenierende Disziplinen

- Sonderstatus behinderter Menschen
- Anmahnung an Modernisierungsprozesse
  - Selbstvertretungsbewegung behinderter Menschen
  - Reformorientierungen: Normalisierungsprinzip, inklusive Pädagogik
  - UN-Behindertenrechtskonvention
- gewisse Widerständigkeit zur Veränderung
  - Versorgungsphilosophie der Sozialversicherung
  - Versäulung des Hilfesystems
  - Selbstverständnis der Profession

# Technik im Feld ‚Behinderung‘

- Technik gerät in eine Steuerungs- und Verantwortungsposition einer Bereichsethik:
- Chancen der Unterstützung durch Technik zur weiteren Ausgestaltung der selbstbestimmten Lebensführung behinderter Menschen
- gleichzeitig die Gefahr der Unterstützung und Festschreibung tradierter Fürsorge- und Hilfearrangements, welche sich momentan heftiger kontroverser Kritik ausgesetzt sehen

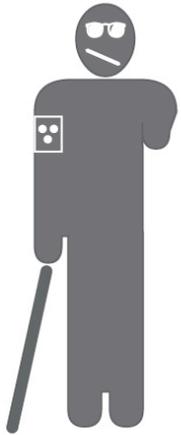
# Lösungsansatz Partizipation

- Im Entwicklungsprozess
- Nach Entwicklung
  
- Einbindung sozialer Bewegung

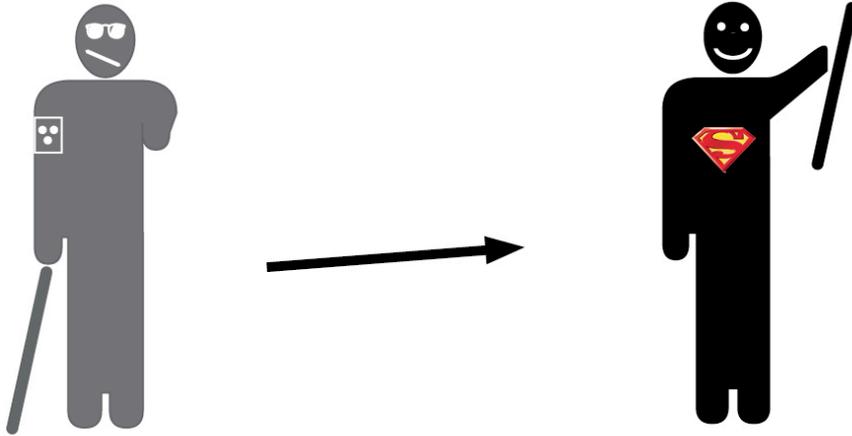
Design

# Design & Disabilities

# Perspektivwechsel



# Perspektivwechsel



# Perspektivwechsel

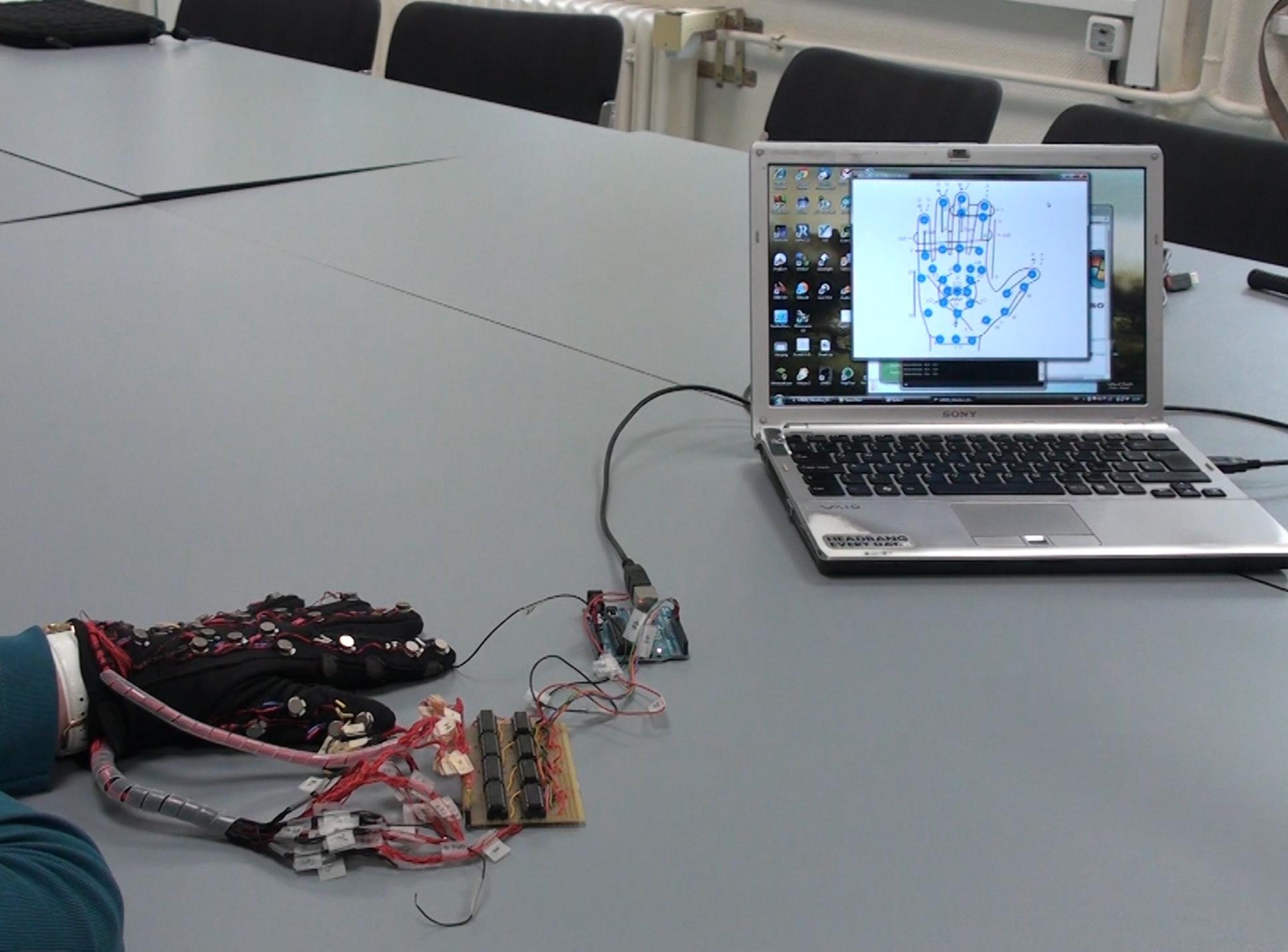


# Mobile Lorm Glove

Design  
Research  
Lab

Project by Tom Behar  
Philip Walker





Twitter @LormHand

A blurry background image showing a hand holding a smartphone. The hand is positioned in the center-left, with the phone held vertically. The background is a light, neutral color, possibly a wall or a surface. The overall image is out of focus, creating a soft, ethereal atmosphere.

Lorm Hand



**Lorm Hand** @LormHand

4 Okt

WO IST MERKEL [#taubblind](#) [#tbl](#)

[Öffnen](#)



**Lorm Hand** @LormHand

4 Okt

WIR HABEN RECHT AUF ENTFALTUNG # taubblind [#tbl](#)

[Öffnen](#)



**Lorm Hand** @LormHand

4 Okt

POIITIKER BITTE ERKENNT TAUBBLINDHEIT AN [#taubblind](#) [#tbl](#)

[Öffnen](#)



**Lorm Hand** @LormHand

4 Okt

OHNE ASSISTENZ KEINE TEILHABE [#taubblind](#) [#tbl](#)

[Öffnen](#)

[← Antworten](#) [↻ Retweeten](#) [★ Favorisieren](#) [⋮ Mehr](#)



**Lorm Hand** @LormHand

4 Okt

RECHT AUF TEILHABE [#taubblind](#) [#tbl](#)

[Öffnen](#)



**Lorm Hand** @LormHand

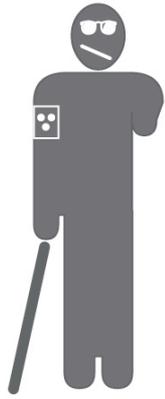
4 Okt

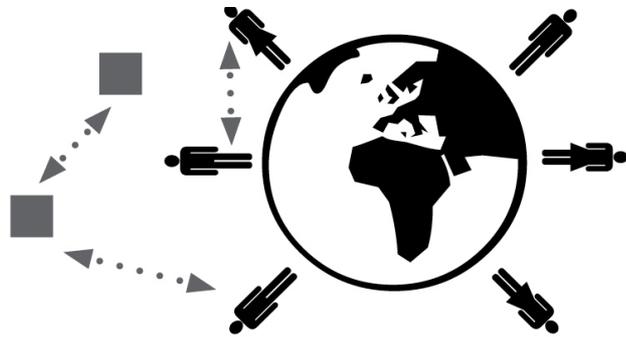
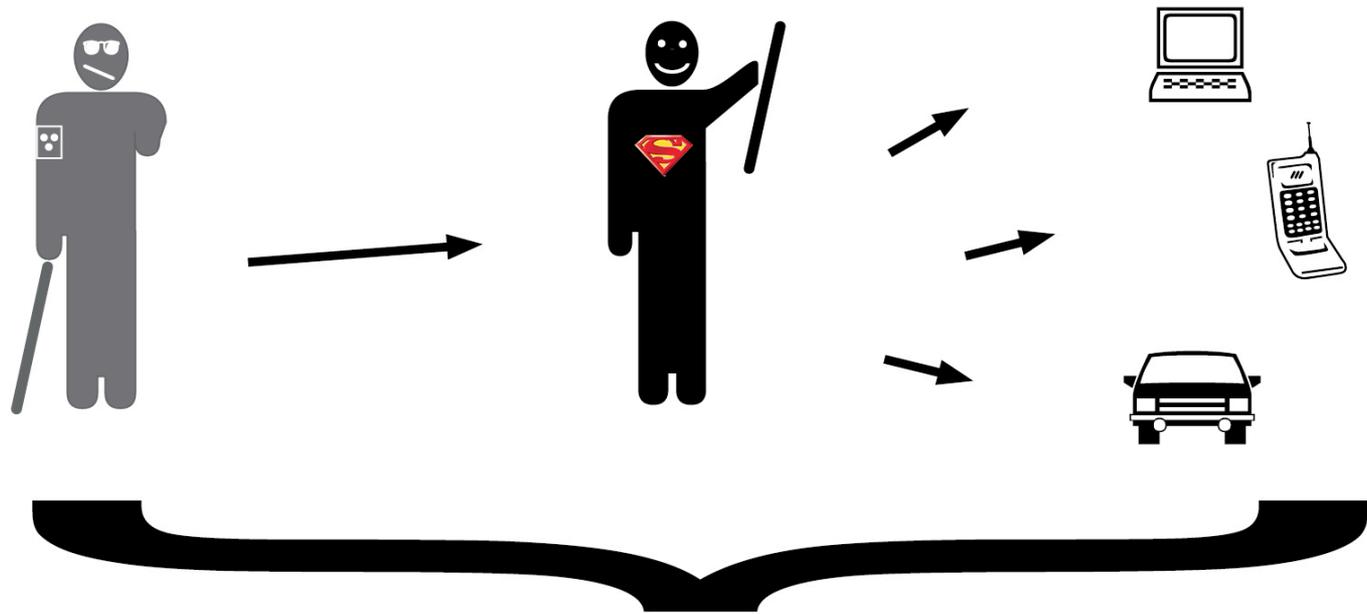
TAUBBLINDASSISTENZ ALS BERUF JETZT [#taubblind](#) [#tbl](#)

[Öffnen](#)



Lorm Glove + LormHand = LormPad





# Partizipation als Bewusstseinsbildung

- In Whose Service? (Johnson / Moxon 1998) – Frage von Interessen und Durchsetzungsmacht
- Behinderungsbild – Frage von Selbstbestimmung und Normierung
- Inklusion als soziale Innovation – Frage der Verhältnisbestimmung und Alternativen

[www.imew.de](http://www.imew.de) [behrisch@imew.de](mailto:behrisch@imew.de)  
[www.tombieling.com](http://www.tombieling.com) [tom.bieling@udk-berlin.de](mailto:tom.bieling@udk-berlin.de)  
[www.design-research-lab.org](http://www.design-research-lab.org)

# Literatur

- **Böhme, G.** (1997). Ethik im Kontext. Frankfurt a.M.: Suhrkamp
- **Dederich, Markus:** Philosophie in der Heil- und Sonderpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer, 2013
- **Johnson, L. / Moxon, E.** (1998). In whose service? Technology, care an disabled people: the case for a disability politics perspective. In: Disability & Society, Vol. 13, No. 2. pp. 241 – 258.
- **Jonas, H.** (1993). Warum die Technik ein Gegenstand für die Ethik ist: Fünf Gründe. In: **H. Lenk / G. Ropohl** (Hrsg.), Technik und Ethik, Stuttgart: Reclam
- **Nordmann, Alfred:** Technikphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junis, 2008
- **Stanford Encyclopedia of Philosophy** (2013). Philosophy of Technology. Verfügbar unter <http://plato.stanford.edu/entries/technology/> [14.10.2014]
- **TAB:** Technologien im Kontext von Behinderung, Berlin: edition sigma, 2010